

Rhinophora (Ocyptera) umbratica Fall. (Fall. Rhizomyz. 7, 6.) = *Rhinophora lugubris* Zett. ♀. = *Stevenia nigripennis* Rob. Desv. (Myod. pag. 221.) = *Rhinophora nigripennis* R. Desv. (Myod. p. 259 und Histoire naturelle des Diptères des environs de Paris Bd. II. p. 5.) = *Rhinophora simplicissima* Lw. ♀ (Stettiner Entomol. Zeit. VIII. 1847 p. 270. Schiner Fauna austriaca (die Fliegen) Bd. I. p. 546.) = *Ptilocera atramentaria* Rnd. nec Meigen (Prodromus dipterol. Italicae IV. p. 137). Rondani verwechselt offenbar die Art mit *Rhinophora atramentaria* Mg., welche Makrochäten auf der Mitte der Hinterleibsringe hat. Die Angabe von Schiner ist hier richtig. Man unterscheidet beide Arten, welche sich sonst sehr ähnlich sind, an den Makrochäten der Hinterleibsringe. Bei *Rhinophora umbratica* Fall. fehlen die Makrochäten auf der Mitte der Hinterleibsringe, bei *Rh. atramentaria* Mg. sind sie vorhanden. Meigen beschreibt *Tachina umbratica* Fall. im Bd. IV. der system. Beschreib. europ. zweifl. Insecten p. 287; seine Beschreibung ist, wie schon Zetterstedt angiebt, zu kurz gehalten und nicht übereinstimmend mit derjenigen von Fallén.

An demselben Orte fing ich auch *Melanophora roralis* L. Diese Art fand ich häufig an Fenstern in Wohnhäusern, und es liegt die Vermuthung nahe, dass diese Art als Larve ebenfalls in Larven anderer Insecten, die sich in Häusern aufhalten, lebt.

Kleinere Mittheilungen.

F. Urech (Tübingen) stellt mechanisch-physiologische Betrachtungen über von ihm vorgenommene Bestimmungen der successiven Gewichtsabnahme der Winterpuppe von *Pontia brassicae* an und gelangt zu folgenden Ergebnissen: 1) das Gewicht der Puppe nimmt stetig ab. 2) Für constant gehaltene Temperatur der Umgebung der Puppe ergibt sich, dass a) die Gewichtsabnahme eine gegen das Ende des Puppenzustandes hin beschleunigte, einige Tage vor dem Auskriechen besonders stark beschleunigte ist, dass b) bei mässig erhöhten Temperaturen die Dauer des Puppenzustandes abnimmt und dass c) trockene Luft verkürzend auf die Dauer des Puppenzustandes einwirkt (siehe: Zoologischer Anzeiger von Carus, 11. Jahrg. Nro. 277, vom 23. April 1888, Seite 205—212).

E. Verson (Padua) bezeichnet unter Bezugnahme auf Tichomiroff's Arbeit über die künstliche Parthenogenese bei Insecten (Arch. f. Anat. u. Physiol., refer. v. Krause im Jahresber. d. Leistungen

u. Fortschr. d. ges. Medicin) die von v. Siebold in dessen Beitr. z. Parthenog. d. Arthrop. aufgenommenen Angaben Barthelémy's, Jourdan's, Gasparin's u. a., dass der Seidenspinner parthenogenetische Bruten habe, als völlig aus der Luft gegriffen; nach eigenen zwanzigjährigen Erfahrungen gehe die sog. parthenogenetische Entwicklung bei der Seidenraupe nur bis zur Bildung der serösen Membran und es finde eine weitere Entwicklung des kaum angedeuteten Keimstreifens bei den unbefruchteten Eiern weder mit noch ohne mechanische und chemische Reizung statt (siehe: Ueber Parthenogenese bei *Bombyx mori*, Zoolog. Anzeiger, 11. Jahrg., No. 279, vom 14. Mai 1888, Seite 263—264).

Nach brieflichen Nachrichten vom 12. Juni cr. richtete eine Käferlarve (*Silpha opaca* L.) auf den Zuckerrüben-Feldern im Kreise Höxter erheblichen Schaden an.

Herr V. von Röder in Hoym theilt mit, dass *Exorista nemea* Meig. aus *Thyatira Batis* gezogen ist.

Herr Freiherr von Bock theilt mit, dass in Neisse in einem in Holz ausgebauten Stollen hunderte von überwinternden Schmetterlingen der Art *Scoliopteryx libatrix* beobachtet worden sind.

Herr Friedr. Mitreuter beobachtete mehrfache Copulation eines ♂ von *Endromis versicolora* mit zwei ♀♀, in Folge deren das eine ♀, ein Krüppel, 37, das andere gesunde ♀ 254 Eier absetzte.

Litteratur.

Dr. Georg Seidlitz, Fauna Transsylvanica. Die Käfer Siebenbürgens. I. u. II. Lieferung. (Eingleitung p. I—XL. u. 1 lith. Taf., Gatt. p. 1—48, Arten p. 1—240.) Königsberg, Hartungsche Verlagsdruckerei. 1888.

Kaum ist die erste Lieferung der zweiten Auflage der Fauna baltica erschienen und schon tritt der um die Koleopterologie hochverdiente Herr Verfasser mit der 1. und 2. Lieferung eines ähnlichen, gleich umfassenden Werkes hervor, einer Fauna transsylvanica. Die Einleitung zu diesem Werke ist dieselbe mit der zur Fauna baltica und auch der descriptive Theil zeigt nur insofern Abweichungen, als zahlreiche der Fauna baltica fehlende Arten hinzugezogen oder durch fetten Druck hervorgehoben sind.

Nur die Carabiden sind in den bis jetzt vorliegenden Theilen beider genannten Faunen vollständig abgeschlossen und es